

Methode: Zuruffrage

Ziel und Funktion	Ziel der Zuruffrage ist ein unsystematisches spontanes Sammeln von Themen, Meinungen, Erwartungen, Ideen, Vorschlägen, Lösungsansätzen oder Problemen.
Ablauf	<ul style="list-style-type: none"> • Die Lehrperson stellt die zu bearbeitende Fragestellung für alle sichtbar vor (Tafel, Folie...) und bittet die TN ihr spontan Einfälle dazu zuzurufen. • Es ist wichtig, dass die Formulierung der Frage die TN zu antworten anregt. Eine Provokation ist gleichwohl möglich. • Die Vorschläge werden durch die Lehrperson sichtbar protokolliert. <p>Bsp.:</p> <ul style="list-style-type: none"> → Aus der Vorlesung zum Thema X erinnere ich mich noch an... Mein erster Schritt zur Lösung dieser Aufgabe ist... → Was verstehen Sie unter...? <p>Anschließend kann mit den Beiträgen weitergearbeitet werden.</p> <p><u>Merkmale der Fragetechnik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Das intuitive Vorverständnis der Studierenden wird abgerufen: • Die Studenten werden in „Unruhe“ gehalten und zur aktiven Auseinandersetzung mit der Fragestellung angeregt. • Ein wichtiges rhetorisches Mittel zur Weiterarbeit mit den Beiträgen ist die „Ja-aber-Methode“ (aus der Einwandbehandlung). Hierbei wird jedoch vor allem das Wort „aber“ nicht verwendet. Die richtige Facette der Antwort wird betont, Zustimmung signalisiert („ja“, „gut“, „natürlich“, „prinzipiell richtig“) und zugleich relativiert („allerdings“, „jedoch“, „nur“, „obwohl“, „andererseits“) sowie der Fokus auf einen weiteren Aspekt der Problemkomplexität gerichtet. • Zum Schluss kann das Resultat in eigenen Worten formuliert werden, nachdem es in seinen wesentlichen Konturen deutlich geworden ist. <p><u>Einwandtechniken:</u></p> <p>Diese Techniken können Fragen provozieren und Einwände entkräften. Schlagfertigkeit und Sachverstand der Lehrperson sind dabei hilfreich.</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Ja, aber“-Methode bzw. Kehrseiten-Technik • Vorteile-Nachteile-Methode: Bei zutreffenden Einwänden einen

	<p>Nachteil zugeben und dann die Vorteile und positiven Eigenschaften besonders hervorheben.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorwegnahme-Methode: Gegnerische Argumente werden im Vorfeld, bevor die Studierenden sie ausgesprochen haben, aufgenommen und entkräftet. • Rückfrage-Methode: Das Argument wird als Frage an die Gruppe zurückgegeben oder eine Präzisionsfrage zurück formuliert. • Ablenk-Methode: Wenn der Lehrende zum Einwand keine Stellung nehmen kann oder will, kann er ein neues Argument in die Diskussion einbringen: „Auf der anderen Seite könnten sie von folgender Überlegung ausgehen...“. • Wiederholungsmethode: Argumente werden wiederholt = Redundanz-Förderung.
Material	Visualisierung der Fragestellung und Antworten, evtl. Stifte für TN/Klebspunkte zur Weiterarbeit
Zeit	Max. 5 - 10 Minuten